Nro. 94.



Dienstag den 25. November. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Kriegsnachrichten.

Die kleine Festung Plassenburg bey Kulmbach hielt sich noch; in der Nacht vom 1. Nov. hatte man zu Nürnberg von dorther kanoniren gehört.

Zu Berlin waren wieder zwey Tagsbefehle an die große Armee bekannt gemacht worden. Der erste vom 1. Nov. meldet, daß 58,200 Kapotröcke unter das 1., 3., 4., 5., 6. und 7. Armeekorps und das 28. leichte Infanterieregiment vertheilt werden würden, wozu die Stadt Frankfurt an der Oder 6000, die berliner Munizipalität 10,000, die Stadt Stettin 4000 liefern müssen, 11,200 aus den Magazinen zu Berlin, und 27,000 aus denen zu Leipzig genommen werden sollen. — In dem zweyten Tagsbefehl vom 2. Nov. wird die Armee benachrichtigt, daß sich Cüstrin an dem Marschall Davoust ergeben habe, und daß der Divisionsgeneral Gudin, dessen Korps sich in der Schlacht bey Jena so sehr auszeichnete, die Belohnung erhalten habe, am ersten in diese prächtige Festung einzuziehen. Man habe 4000 Mann darin zu Gefangenen gemacht, und 80 Kanonen nebst beträchtlichen Magazinen erobert. Am 31. Okt. sey die Kolonne des preussi-

schen

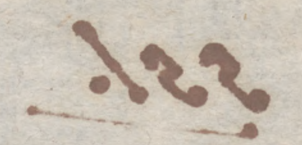
schen Generals Bila an der Gränze von Schwedisch-Pommern, nach einem Gefechte bey Anklam, von dem Divisionsgeneral Becker an der Spitze der Dragonerbrigade Boussard gefangen genommen worden, weswegen denselben die Zufriedenheit des Kaisers, welcher schon vorher mit Vergnügen ihr tapferes Betragen bey Zehdenik und Wiemendorf bemerkte, zu erkennen gegeben werde.

Die Festung Spandau hatte bey ihrer Uibergabe eine Garnison von 1200 Mann. Die Kapitulazion derselben geht dahin: 1) Die Offiziere erhalten nebst ihren Effekten freyen Abzug; 2) Marschall Lannes wird sich für die Invaliden verwenden, damit sie ihre Sachen behalten, und in der Citadelle bleiben dürfen; 3) die Unteroffiziere nnd Gemeinen sind kriegsgefangen; 4) alle Artillerie, Waffen, Munizion und Vorräthe werden an die franz. Armee abgeliefert; 5) die Offiziere erhalten Pässe zum Abmarsch; 6) alle nicht militärische Personen können mit ihren Sachen hingehen, wo sie wollen.

Miscellen.

Der König von Schweden hat verfügt, daß mit Ende des jetzigen Winters das Theater in Stockholm aufgelöst werden, und diese Hauptstadt kein Theater mehr haben soll.

Am 6. Nov. am Geburtsfeste des Königs von Würtemberg geruheten Se. kön. Majestät, zur Belohnung und Aufmunterung ausgezeichneter Verdienste in Civilämtern auch für diejenigen königl. Diener, welche in Hinsicht ihrer Geburt oder ihrer Stellen des königl. großen Ordens, nach den Statuten desselben, nicht theilhaftig werden können, sich aber durch ihre geleisteten Dienste um das Vaterland verdient gemacht, und dadurch die allerhöchste Zufriedenheit Sr. königl. Majestät erworben haben, einen eigenen Civil-Verdienst-Orden zu stiften, und darüber die nöthige Bekanntmachung an die obersten Staatsstellen zu erlassen. Die Verfassung des Ordens-Instituts, die Rechte und Vorzüge der Mitglieder, so wie deren Obliegenheiten sind durch eigene gedruckte Statuten bestimmt. In der Regel ist die Anzahl der Mitglieder auf 6 Großkreuze, außer dem Kanzler der königl. Orden, 6 Kommandeurs und 36 Ritter beschränkt; die Vermehrung dieser Zahl haben sich jedoch Se. königl. Majestät vorbehalten. Die Ordenszeichen, Stern und Kreuz, sind die nehmlichen, welche die Militär-Verdienst-Ordens tragen, nur mit dem Unterschied, daß das Kreuz, statt an einem gelben Bande mit schwarzer Einfassung, an einem schwarzen, gelb eingefaßten seidenen Bande, und zwar von den Großkreuzen neben dem Stern auf der linken Brust, von der linken Schulter zur rechten Seite, von den Kommandeurs um den Hals, und von den Rittern an dem Knopfloch mit einer Schleife getragen wird.



Intelligenzblatt zu Nro. 94.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Kajetan Parys mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Karl von Gerber bey diesen k. k. Landrechten — wegen Auszahlung einer Summe von 1491 flr. sammt Interessen und Gerichtskosten — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insofern es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Hrn. Cajetan Parys auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Rechtsfreund Herr Litwinski zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, bis zum 11. Hornung 1807 entweder selbst erscheine, oder aber wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem Vertreter bey Zeiten überschicke, oder aber endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigen Falls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz.
V. Lichocki.
Vlach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Galizien. Krakau den 5. Novemb. 1806.

Pauminger. 1

Nachricht.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Bey der in diesem Jahre geherrschten Epidemie haben sich im myslenizer Kreise die Erbherren Anton v. Drzewicki aus Chorowice, und von Lewicki aus Krzywaika dadurch besonders verdienstlich gemacht, und den Anspruch auf die allgemeine Achtung erworben, daß ersterer für 60 an diesem Übel darnieder gelegenen Unterthanen die erforderlichen Lebensmittel und Medikamente denselben ganz unentgeltlich verabreichen ließ, und auf jede Vergütung Verzicht leistete, und letzterem, daß er nebst den für 600 an der Zahl krank gewesenen Unterthanen aus eigenen bestrittenen

Kosten, wofür er ebenfalls keine Vergütung fordert — eben diesen Unterthanen die ganze rückständige in 543 Zug-, und 505 Fußtage bestehende Roboth nachließ; wofür diesen beyden menschenfreundlichen Gutsherren von Seite dieses k. k. Landesguberniums, nicht nur die volle Zufriedenheit zu erkennen gegeben, sondern auch ihr beyspielloses Benehmen allgemein zur ferneren Aneiferung bekannt gemacht wird.

Lemberg den 5. Novemb. 1806. 1

Kundmachung.

Zur Besetzung der zu Ropczyce tarnower Kreises, in Erledigung kommenden, und mit einem Gehalte von 300 fl. verbundenen Syndikatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des nächsten Novembermonats mit dem Beysatze kund gemacht: daß die Kompetenten hierum ihre mit den erforderlichen Behelfen, und den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem Ende des Novembermonas d. J. bey dem tarnower k. Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 12. Novemb. 1806. 1

Kundmachung.

Zur Besetzung der bey dem bochnier Magistrate erledigten und mit einem Gehalte von 500 fl. verbundenen Bürgermeistersstelle wird auf den 15. Dezember d. J. ein allgemeiner Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre diesfälligen mit den vorgeschriebenen Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann mit den Zeugnissen über die sich eigen gemachten theoretische und praktische Kenntnisse, der Strafgesetze, endlich mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor dem 15. Dezember d. J. bey dem bochnier Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 12. Novemb. 1806. 1

Lizitazionsankündigung.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß am 29. Nov. l. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause in der Brüdergasse zwey auf der Vorstadt Wessola befindliche unbebaute öde Grundstücke, wovon das eine 4215 und das andere 3102 □ Klafter in sich enthält, und wovon die □ Klafter auf 10 kr. angeschlagen ist, an dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden.

Kauflustige haben sich daher wegen der nähern Bedingnisse bey dem hierämtlichen Rath und ökonomischen Referenten Herrn Fiala zu melden, sich

auch

auch in dessen Arbeitszimmer bey der Lizitazion einzufinden.

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 18. November 1806.

Groß 2

Erledigtes Lehramt.

Vermög höchstem Hofkanzleydekrete vom 16. Okt. l. J. haben Se. k. k. Majestät zu entschließen geruhet, daß die an der k. k. Universität in Krakau in Erledigung gekommene öffentliche und ordentliche Lehrkanzel der speziellen Therapie und medizinischen Klinik für Aerzte, mit welcher ein normalmäßiger Gehalt pr. 1500 flr. verbunden ist mittelst Konkurs vergeben werde, Wovon diejenigen, welche sich um dieses Lehramt zu bewerben gedenken, mit dem Bemerken vorläufig verständiget werden, daß dieser Konkurs an den Universitäten zu Wien und Krakau und am Lyzäum zu Lemberg abgehalten, der zur Konkursprüfung bestimmte Tag hingegen nachträglich bekannt gemacht werden wird.

Franz Marx, Rektor.

Rust, Decan. Facult. Doct. Med.

Von der k. k. Universität zu Krakau am 15. November 1806. 2

Von der k. k. Universität zu Krakau wird hiermit allgemein kund gemacht, daß die Stelle des Universitätsbuchdruckereyvorstehers in Erledigung gekommen ist. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben demnach ihre Bittgesuche längstens bis zum 15. Dezember l. J. bey der Universitätskanzley einzureichen.

Markiewicz p. t.,

Universitäts - Rektor.

Von der k. k. Universität zu Krakau am 6. November 1806.

Joseph Karl Niemetz,

Univers. Syndik. 3

Von Seiten der k. k. Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Barbara geb. Slotwinska 1ter Ehe Rosinska, 2ter Laskowska am 10. November 1797 kinderlos und ohne eine letzwillige Anordnung mit Tode abgegangen. Da aber diesen k. k. Landrechten nicht bekannt ist, welchen Verwandten der Verstorbenen (deren einige in der Obsignazionsakte angezeigt, des Anton Reklewski Wohnort aber unbewußt, und der übrigen weder Namen noch Wohnort bekannt ist) das nächste Erbrecht zustehet; so werden alle Erben der erstgedachten Verstorbenen in Gemäßheit des §. 625. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs hiermit vorgeladen: daß sie sich binnen 3 Jahren, vom heutigen Tage an gerechnet, zu der nach dieser Verstorbenen hinterbliebenen Erbschaft desto gewisser einmelden; als

hin-

hingegen diejenigen, von den sich meldenden für Erben werden angesehen werden, die das Gesetz am meisten begünstiget.

Krakau den 3. Novemb. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

F. Pohlberg.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Scherauz. 3

Kundmachung.

Nachdem der wegen Besetzung der bey dem wadowicer Magistrat erledigten, und mit einem Gehalte von 250 flr. verbundenen Syndikatsstelle auf dem 15. September ausgeschrieben gewesene 2te Konkurs wegen Mangel an Kompetenten, abermal fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu endlicher Besetzung dieser Syndikatsstelle ein wiederholter Konkurs auf dem 15. November d. J. mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem 15. November bey dem myslenicer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 29. Oktober 1806. 2

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Unterthanen Pawel Babula Szczesnykrak, Stanislaw Wroble, Zdry Marut aus Stanislawice, Adriankraska, Walek, Polec aus Hollendry, Jan Sroka aus Opatkowice, Kazimierz Kudla aus Mirowice, Jachim Diela aus Swierze, August Gonsior Walek Kolton, Mateusz Pietruszka, Maciey Zuk, Wincenti Krzadkiewka, Matensz Tokarczyk aus Janikow, Silvester Bilicki aus Psary, Woiciech Stenpien, Waclaw Zych aus Koslow, Wawrzyniec Kowalczyk aus Jastrzenbia Grzegorz Ganz, Anton Borawski aus Mongozy radomer Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zehnten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

Von dem Magistrate der k. Hauptstadt Brünn im Marggrafthum Mähren als Joseph Roßmanischen Konkurs-

kursabhandlungsinstanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht daß die auf dem 10. September d. J. bestimmt geweßte Lizitazion um die Joseph Roßmanische hebräische Buchdruckereygerechtigkeit, das Bücherwaarenlager, und die Buchdruckereygeräthschaften, aus Mangel der Kauflustigen fruchtlos abgelaufen sey. Da man nun die neuerliche Lizitazion Tagsatzung auf dem 10. Dezember um die 10. Vormittagsstunde zu bestimmen befunden hat, so werden die Kauflustigen hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Buchdruckereygerechtigkeit allein, das Bücherwarenlager einzeln und partieweise, dann die Buchdruckereygeräthschaften ebenfalls einzeln feilgeboten werden würden, und es den Kauflustigen frey stehe, den diesfälligen in hebräischer Sprache verfaßten Bücherkathalog in dem hiesigen Rathhause einzusehen.

Brünn den 13. September 1806. 2

Kundmachung.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Erledigte Architektenstelle in Mähren.

Diese Stelle ist mit einem Gehalt von 800 flr. nebst Vergütung der Reisekosten und Dienstverrichtungen außer dem Amtsort verknüpft, dagegen haften auf selber alle bey der k. k. mährisch-schlesischen Oberlanddirekzion, vorzüglich in der bürgerlichen Baukunde vorkommenden Arbeiten, wozu hauptsächlich praktische Erfahrungen erforderlich sind.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich geeignet finden, derselben vorstehen zu können, haben daher ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen und allfälligen Probarbeiten belegten Bittschriften, bis Ende des Monats November d. J. bey dem k. k. Gubernium in Brünn einlegen zu machen, und zu gewärtigen, daß man denjenigen fürwählen wird, welcher sich für die Erfüllung obiger Bedingungen am vortheilhaftesten ausweiset.

Lemberg am 25. Novemb. 1806. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 20. November.

Der Herr Math. von Michurski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91, kömmt vom Lande.

Der Herr August. von Podlewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Sam. von Twardowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Grudno aus Ostgalizien.

Am 21. November.

Der Herr Graf Peter von Dembinski mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 261., kömmt vom Lande.

Der Herr Math. von Bistrzanowski, wohnt in Kleparz, Nr. 40., kömmt von Powenzow aus Ostgalizien.

Der

Der Herr Kajet. von Bistrzanowski mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 40., kömmt von Moszisk aus Ostgalizien.

Die Frau Gräfinn Mar. von Potozka mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Tarnow.

Der Herr Karl von Jeziernizki, wohnt in Stradom, Nr. 14., kömmt aus Rußland.

Der Herr Mich. von Modrzejowski, wohnt in Stradom, Nr. 14., kömmt von Lemberg.

Der Herr Stanisl. von Tettmayer, k. k. Appellazionsrath, mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 94., kömmt von Tarnow.

Am 22. November.

Der russ. kais. Kammerherr Graf v. Kossakowski mit Familie, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt aus Rußland.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 20. November.

Dem Taglöhner Mich. Poremski s. S. Albert, 4 J. alt, an Pocken, in Zwierziniez, Nr. 300.

Dem k. k. Appellazionsgerichtstranslator, Herrn Franz Liedel s. S. Felix, 5 St. alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 29.

Dem Kirchendiener Alb. Piwetzki s. S. Vinzens, 7 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 58.

Am 21. November.

Die Wittwe Reg. Kuderska, 60 J. alt, an der Lungensucht, im St. Lazarsp.

Dem Bräuer Domin. Spetkowski s. T. Petrouella, 1/2 J. alt, an Konvulsionen, in Zwierziniez, Nr. 320.

Die Wittwe Appol. Zawadoska, 34 J. alt, an Gichtfieber, im St. Lazarsp.

Am 22. November.

Das Bettelweib Eva Mikl ewitzowa, 75 J. alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 409.

Der Mar. Reblowa i. T. Katharina, 1 Tag alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 591.

Dem Posamentier Domin. Peatosiewitz s. W. Elisabeth, 54 J. alt, an der Lungensucht, in der Stadt, Nr. 16.

Am 23. November.

Dem Taglöhner Paul Mikuschinski s. T. Katharina, 3 St. alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 394.

Dem Taglöhner Stanisl. Krawtzinski s. T. Franziska, 8 J. alt, an der Brustwassersucht, i. d. Stadt, Nr. 276.

Krakauer Marktpreise

vom 18. November. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	13	—	11	30	10	—	—	—
— — Korn —	10	30	10	—	9	—	—	—
— — Gersten —	7	30	6	30	6	—	—	—
— — Haber —	5	—	4	30	4	15	—	—
— — Hirse —	—	—	—	—	—	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	7	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.